

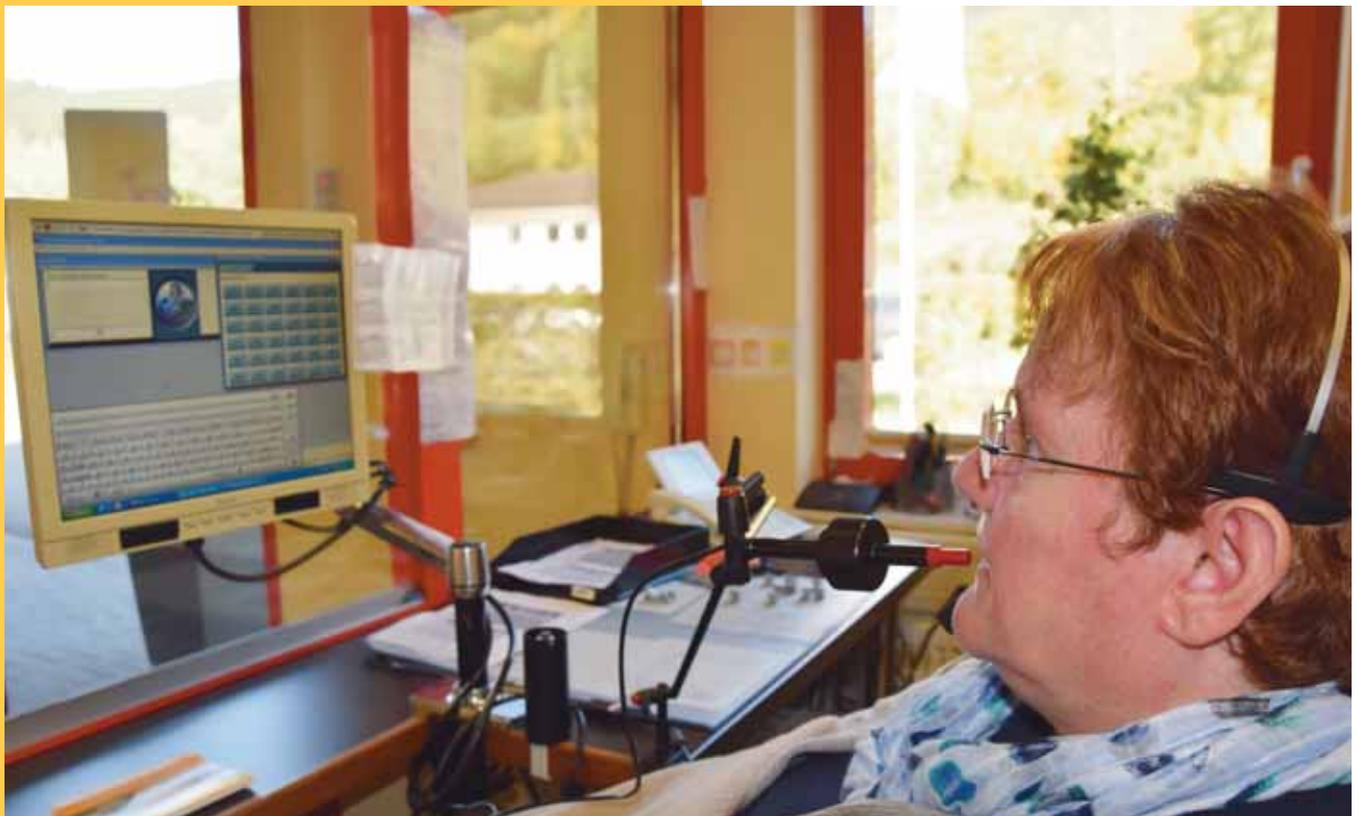
Die Zeitung für uns - die Beschäftigten der Werthmann-Werkstätten

...auch für Angehörige, Betreuer, Mitarbeiter und Interessierte

Hilde Nielebock hat der in der Abteilung Lennestadt einen besonderen Arbeitsplatz. Mehr davon auf Seite 8.



 **Werthmann
Werkstätten**



THEMEN: Stimmwerk, Abteilung eXtern, Betriebsausflug, Benedikt Höwedes ...



was uns bewegt ...

Liebe Leserinnen und Leser,

Ende letzten Jahres haben die Werkstätten einen Arbeitertag veranstaltet. „Werkstatt in Bewegung“ lautete das Motto. Die Werkstätten sind ständig in Bewegung. Vor über 40 Jahren war sie eine beschützende Werkstatt. Heute heißt es „Arbeit möglich machen“. Auch in den nächsten Jahren wird sich immer etwas verändern. Aber WIR in den Werkstätten müssen uns keine Sorgen machen. Wir haben schon Ideen für die Zukunft.

Die Bewegung der Werkstätten kann man auch in den WIR-Zeitungen verfolgen. Ab dieser Ausgabe berichten wir regelmäßig über die Beschäftigten, die einen Arbeitsplatz außerhalb der Werkstätten gefunden haben.

In dieser Ausgabe stellen wir weiterhin den Arbeitsplatz von Hilde Nielebock vor und Sänger Frank Bröcher berichtet vom STIMMWERK-Konzert. Zusätzlich können Sie das Interview mit Benedikt Höwedes von Schalke 04 lesen. Bevor alle BVB-Fans jetzt die WIR beiseite legen: In der nächsten Ausgabe veröffentlichen wir ein Interview mit einem BVB-Star. :-)

Viel Spaß beim Lesen.

Andreas Mönig
Leitung der Werkstätten



Feste feiern

Bei der **Jubilarfeier 2016** kamen über 455 Jahre Erfahrungen in unserer Werkstatt zusammen. Gefeierte wurden die 10-, 25- und 40-jährigen Jubiläen. In das Restaurant der Stadthalle Attendorn hatte Andreas Mönig zu einem Mittagessen in gemütlicher Runde eingeladen.

Die Beschäftigten aus dem **Berufsbildungsbereich** feierten ihren erfolgreichen Abschluss in der Schützenhalle Dünschede. Alle erhielten ihr Abschlusszertifikat und wurden persönlich geehrt.



Ein alter Hase berichtet...

Das Konzert von Stimmwerk fand am Sonntag, den 23.10.2016 in der St. Clemens-Kirche Drolshagen statt. Mitgemacht haben der Chor an St. Clemens aus Drolshagen, der Gemischte Chor „Da Capo“ aus Olpe-Lütringhausen, die „Jambo“ Trommelgruppe der Werthmann-Werkstätten und Theo Pagonakis an der Sologitarre. Hierzu wurde **Frank Bröcher**, Mitglied von Stimmwerk, befragt.

Waren Sie vor dem Auftritt aufgereggt?

Ein bisschen. Ich bin doch schon ein alter Hase. Wir haben ja schon lange vorher geprobt.

Waren viele Zuschauer in der Kirche?

Die Kirche war brechend voll, bis zum letzten Platz. Das macht uns sehr stolz. Zum Abschluss sind sogar die Leute aufgestanden und haben applaudiert.



Was war für Sie der Höhepunkt?

Ein ganz großer Moment war für mich mein Solostück. Auch die anderen Solostücke haben mir gut gefallen, besonders von Astrid Weyts. Den Kirchenchor St. Clemens fand ich auch großartig. Der tollste Moment war aber ganz eindeutig als wir zum Abschluss alle zusammen gesungen haben. Alles war so toll abgestimmt. Wenn ich heute darüber nachdenke, dann kriege ich immer noch eine Gänsehaut.

Was macht das Singen für Sie aus?

Ich singe auch gerne alleine, aber das gemeinsame Singen macht mir richtig viel Spaß.

Würden Sie gerne häufiger in solchen Konzerten singen?

Der Auftritt in Drolshagen war ein Heimspiel. Ich würde gerne noch in weiteren Kirchen singen, aber man kann es nicht nachempfinden, wenn man nicht selber im Chor singt, wieviel Arbeit dahinter steckt.

Abteilung eXtern

24 Beschäftigte waren Anfang 2016 auf einem betriebsintegrierten Arbeitsplatz in verschiedenen Betrieben tätig. Im Laufe des Jahres 2016 sind dazugekommen:

Eva Winkelmann,
Betreuungshelferin im
St. Josef Kindergarten
in Saalhausen



Patrick Schulte,
Verwaltungshelfer im
Seniorenhaus Gerber-
weg in Olpe



Andreas Schiemann,
Hausmeisterhelfer an
der Kreisberufsschule
Olpe



Sebastian Bödefeld,
Betreuungshelfer im
St. Franziskus Senio-
renhaus Elspe



Simone Garte,
Betreuungshelferin in
der WWA / Montage-
gruppe



Angalo Anton Julian,
Betreuungshelfer im
Franziskaner Hof in Attendorn



Christian Adler,
Industriehelfer bei der Firma
Hydro-Phon in Welschen En-
nest

Drei weitere Beschäftigte sind ebenfalls auf einen betriebsintegrierten Arbeitsplatz gewechselt. So sind zum Ende 2016 insgesamt 34 Beschäftigte in der Abteilung eXtern beschäftigt.

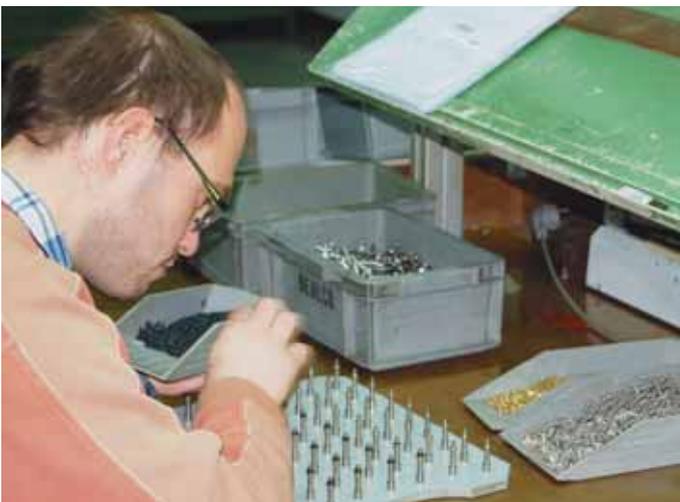
Zusätzlich wurde 2016 die erste betriebsintegrierte Arbeitsgruppe eingerichtet. Darüber berichten wir auf der nächsten Seite.



Wir gehören dazu!

Mit sechs Beschäftigten begann am 2. Mai die betriebsintegrierte Arbeitsgruppe bei der Firma Beulco in Attendorn. Viele Praktikanten, Aushilfen oder Beschäftigte kamen seitdem hinzu. Sie machen viele verschiedene Montage- und Verpackungsarbeiten dort. So wie in der Werkstatt auch. Wichtig ist, dass die Beschäftigten weiterhin in den Werthmann-Werkstätten angestellt sind, aber woanders arbeiten. Ähnlich wie in der Abteilung eXtern, aber hier als Gruppe.

Die Motivation der Beschäftigten ist es, dass sie aus der Werkstatt heraus kommen, aber dennoch einen großen Bezug dazu behalten. Sie erleben, wie es ist, in einem Betrieb zu arbeiten und den Ablauf dort. Sie lernen neue Dinge, aber auch viele neue Menschen kennen. Die Mitarbeiter der Firma Beulco arbeiten in der gleichen Halle wie die Beschäftigten. So kommt regelmäßiger Kontakt zu anderen Menschen zustande. Es sind schon viele neue Bekanntschaften geschlossen worden.



Auf Schalke

Benedikt „Benni“ Höwedes ist ein deutscher Fußballspieler, der beim FC Schalke 04 unter Vertrag steht.

Er spielt hauptsächlich in der Innenverteidigung, kann aber auch auf beiden Außenverteidigerpositionen eingesetzt werden. Er ist 28 Jahre alt.

André Hoberg durfte das Interview führen.

Er ist ein großer Fan des FC Schalke 04.

Herr Höwedes, in welchem Verein haben Sie mit dem Fußballspielen begonnen und wie alt waren Sie?

Ich komme gebürtig aus Haltern am See und habe dort auch mit sechs Jahren bei dem lokalen Club TuS Haltern mit dem Fußball angefangen. Nach fünf Jahren wechselte ich dann für eine Saison zur SG Herten-Langenbochum, bevor ich im Sommer 2001 beim FC Schalke 04 anfang. Beim S04 habe ich sämtliche Nachwuchsmannschaften durchlaufen und schließlich 2007 den Sprung ins Profiteam geschafft.

Können Sie sich vorstellen, mal in einem anderen Verein zu spielen oder werden Sie Schalke die Treue halten?

Grundsätzlich kann ich mir schon vorstellen noch lange für Schalke zu spielen. Ich habe erst im Februar meinen Vertrag vorzeitig bis 2020 verlängert und ich fühle mich hier nach wie vor sehr wohl. Wir haben eine junge, entwicklungsfähige Mannschaft, die sehr ehrgeizig ist. Deren Zukunft möchte ich weiter aktiv mitgestalten. Daher bin ich froh, noch mindestens so lange ein Teil dieses Vereins sein zu können.

André und Erwin, das Maskottchen von Schalke



Führen Sie das Kapitänamt gerne aus?

Ja, auf jeden Fall. Ich übernehme gerne Verantwortung und denke, dass ich gerade für unsere jüngeren Spieler ein guter Ansprechpartner bin. Schließlich kenne ich deren Situation sehr gut, da auch ich vor einigen Jahren als junger Spieler aus der Knappenschmiede zu den Profis gestoßen bin. Dem Verein bin ich sehr dankbar, dass mir dieses Amt schon in jungen Jahren anvertraut wurde und ich die Binde nun schon seit fünf Jahren tragen darf.

Wie lange möchten Sie noch in der Nationalmannschaft spielen?

Es ist für mich eine große Ehre, für die deutsche Nationalmannschaft zu spielen. Ich habe dort sehr viele schöne Momente erlebt und möchte nach Möglichkeit noch viele weitere Highlights mit dem Team erleben. So lange der Bundestrainer auf mich setzt, werde ich auch mit vollem Einsatz zur Verfügung stehen.



Was planen Sie für die Zeit nach der Fußball-Karriere?

Bis jetzt habe ich noch nichts geplant. Es ist schon Wahnsinn, wie schnell die Zeit vergeht und ich nun schon gefragt werde, was ich nach meiner Karriere plane. Ich bin jetzt 28 Jahre alt und denke, dass ich zunächst noch einige Jahre als aktiver Fußballer vor mir habe, bevor ich mir Gedanken über meine Zukunft machen muss.

Werden Sie die deutsche Meisterschaft von Schalke noch erleben?

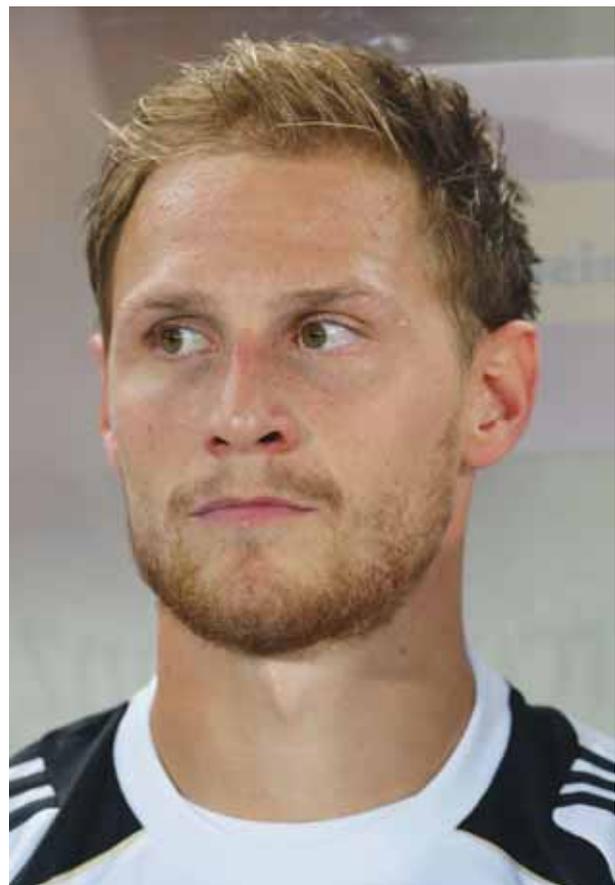
Das wäre natürlich ein Highlight und würde meiner Zeit bei Schalke das i-Tüpfelchen verleihen. Träumen kann man immer, aber wir müssen auch realistisch bleiben und unsere sportlichen Ziele Schritt für Schritt steigern. In der jetzigen Situation möchten wir eine Mannschaft aufbauen, die langfristig in der Lage ist, um die oberen Plätze mitzuspielen.

Können Sie sich vorstellen in unserer Werkstatt eine Autogrammstunde zu geben?

Grundsätzlich bin ich immer bereit, unseren Fans jeden Autogrammwunsch zu erfüllen. Allerdings haben wir als Mannschaft einen sehr dicht angesetzten Zeitplan. Daher ist eine externe Autogrammstunde nicht zu realisieren. Nach den öffentlichen Trainingseinheiten hat man die beste Möglichkeit, ein Autogramm von uns zu erhalten.



Auf Andres Reifen haben die Schalcker unterschrieben.



Die Stimme der WWL

Wenn man die WWL betritt oder dort anruft, wird man von der freundlichen Stimme von Hilde Nielebock begrüßt. Sie arbeitet dort in der Telefonzentrale.

Hilde Nielebock ist 58 Jahre alt und seit 2008 bei der WWL beschäftigt. Durch ihre schwere Erkrankung sitzt sie im Rollstuhl und kann nur noch ihren Kopf bewegen.



Der Arbeitsplatz von Frau Nielebock wurde vor einiger Zeit als Titelbild der bundesweiten Zeitschrift Caritas-CBP-Info gezeigt.

Die Mitarbeiter der Werkstatt helfen bei Versorgung und Pflege.



Um auch für sie Arbeit möglich zu machen, wurde ein spezieller Computer angeschafft. Mit einer Spracherkennung ist es ihr möglich, Telefonate entgegenzunehmen, weiter zu vermitteln und einfache Bürotätigkeiten auszuführen.

Die Pausen verbringt Hilde Nielebock in der Gemeinschaft ihrer Kollegen.



Hilde Nielebock sagt, dass die Werthmann-Werkstatt für sie der ideale Ort ist, an dem sie sich trotz ihrer Behinderung wertvoll fühlt.

Besuch im Landtag ...und so...

Die Beschäftigten der Werthmann-Werkstätten Welschen Ennest und Olpe machten ihren Betriebsausflug nach Düsseldorf. Einige Beschäftigte waren zu Besuch im nordrhein-westfälischen Landtag. Dieser befindet sich in der Nähe des heutigen Medienhafens, direkt am Rhein. Alle waren schon vor dem Eingang von dem großen Gebäude begeistert in dem so viele Menschen arbeiten. Vor einigen Wochen hatte der Landtag seinen 70. Geburtstag.



**Die Olper und die
Welschen Ennester**



Nach der Eingangskontrolle ging es in einen großen Speiseraum, wo alle Gäste ein gutes Frühstück zu sich nehmen konnten. Zu Beginn wurde ein Film in einem Raum - wie im Kino - gezeigt. Danach wurde der Landtag besichtigt. SPD Landtagsabgeordneter Gordan Dudas und Dagmar Hanses von den Grünen nahmen sich Zeit Fragen zu beantworten. Bei dem Gespräch stellte sich heraus, dass Frau Hanses aus Bilstein kommt! Nach der Verabschiedung ging es noch bei schönem Wetter zum Rheinufer mit Blick auf Schiffe und Fernsehturm. Es war ein toller Tag!

Immer schön lächeln ...

Als ich 6 Jahre alt war schenkte mir mein Bruder seine gebrauchte Pocket-Kamera. Viele Fotos konnte ich damit aber leider nicht machen. Mein kleines Taschengeld reichte nur für ein bis zwei Filme im Jahr. Diese waren zunächst auch nur in Schwarz/Weiß, da Farbfilme und farbige Bildabzüge noch viel teurer waren. Mit 16 Jahren begann ich eine Berufsausbildung. Vom ersten Lohn gönnte ich mir eine Spiegelreflexkamera.



Mit der Zeit kam immer mehr Zubehör dazu, wie z.B. Blitzlicht und Wechselobjektive. Mit Anfang 20 besaß ich eine eigene Dunkelkammer, die ich notdürftig in meinem Zimmer eingerichtet hatte. Hier konnte ich Filme entwickeln und auch Bildabzüge anfertigen. Mittlerweile besitze ich eine digitale Spiegelreflexkamera mit einigem Zubehör. Abgesehen von Urlaubsfotos und Bildern von meiner Familie, fotografiere ich auf Spaziergängen Dinge, die ich in der Natur finde. Häufig sind es Nahaufnahmen von bunten Blumen. Da ich gern experimentiere, verfälsche ich das ein oder andere Foto. So sieht man erst auf den zweiten Blick um was es sich da handelt.

Seit einigen Wochen mache ich auch ab und zu Fotos von der Werkstatt. Denken Sie dran: Immer schön lächeln, wenn Sie mich sehen!

Ralf Stupperich



Hier einige Urlaubsfotos aus den letzten Jahren.





Zu gewinnen gibt es folgende Preise:

Unter allen Einsendern verlosen wir jeweils 2 Eintrittskarten für das Benefizkonzert des Heeresmusikcorps Kassel am 05.04.2017 in der Stadthalle Olpe.

Die Lösung des letzten Rätsels:

42,2 km

Es gab 74 richtige Rückmeldungen.



1. Preis: Biggensee-Schiffahrt für 2 Personen:
Domenica Guglielmo, WWA

2. Preis: 1 Regenschirm Heggenger Reisedienst:
Bianca Beul, WWA

3. Preis: Taschenlampe: Christina Schröder, WWO

Herzlichen Glückwunsch!

PREISRÄTSEL

Wie viele Beschäftigte sind auf den betriebsintegrierten Arbeitsplätzen tätig?

25

34

43

Bitte geben Sie den Abschnitt bei Ihrem Gruppenleiter bis zum 30.01.2017 ab. Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los.

Ihr Name: _____

Abteilung: _____

Gruppe: _____

Bitte abschneiden



Traurig müssen wir Abschied nehmen von...

Gregor Färber,

der am 19.08.2016 im Alter von 48 Jahren verstorben ist. Er war seit Oktober 1989 in den Werkstätten. Zuletzt war er in der Abteilung Lennestadt. Beschäftigt war er in der Aktenvernichtung bei Nikolaus Vogt und Claudia Büdenbender.



Michaela Benoit,

die am 17.11.2016 im Alter von 44 Jahren verstorben ist. Sie war seit September 1993 in den Werthmann-Werkstätten. Zuletzt war sie in der Abteilung Attendorf im Team Dienstleistung. Beschäftigt war sie in der Montage 3 bei Sigrid Schulte.



Termine

29.03.2017, Einweihung Erweiterungsbau WWA, 13:00 –15:00 Uhr

05.04.2017, ab 20:00 Uhr: Benefizkonzert des Heeresmusikkorps Koblenz – Erlös für den Förderverein der Werthmann-Werkstätten, Ort: Stadthalle Olpe

Kartenvorverkauf ist in den Werkstätten!



10.05.2017, 10:00 – 12:00 Uhr: Werkstatt im Betrieb, Ort: Abteilung Attendorf der Werthmann-Werkstätten

17.05.2017, 19:00 – 21.00 Uhr „Außen und doch mittendrin“, Infoabend über die Außenarbeitsplätze der Werkstätten, Ort: Abteilung Attendorf der Werthmann-Werkstätten

19.05.2017, ab 10:30 Uhr: Werkstatt erleben, 10 Jahre in Lennestadt: Ort: Abteilung Lennestadt der Werthmann-Werkstätten

Ökologischer Holzbrennstoff
geeignet für Kaminöfen, Kachelöfen und offene Kamine

HOLZBRIKETT

Füllgewicht zum Zeitpunkt der Verpackung

10 kg

- Klimaneutrale Verbrennung Bitte trocken lagern
- nachwachsender Brennstoff
- ohne Zusatz von Bindemitteln
- hoher Heizwert
- lange Brenndauer
- geringe Aschebildung
- sehr trocken und sofort verwendbar
- in handlicher Pressform
- saubere Lagerung
- Verpackung einfach mitverbrennen

Caritasverband Olpe

Werthmann Werkstätten



Werthmann
Werkstätten

WIR erhielt 2012 den Innovationspreis des Caritasverbandes Olpe in Bronze.

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Artikel eventuell zu kürzen oder Korrekturen vorzunehmen

www.werthmann-werkstaetten.de

Impressum

Herausgeber
Verantwortlich
Redaktion

Werthmann-Werkstätten, Tel. 02722 9210
Andreas Mönig, Leitung Werkstätten
Silvia Demmerling, Biliana Kellenter
Christoph Kleinke, Jutta Korte, Andreas Mönig, Liesel Steffen, Iris Thiele
Jutta Korte, 02722 989815
Frey Print + Media Attendorf
Gedruckt auf ENVIROTOP, echtes Recycling-Papier hergestellt aus 100% Altpapier!

Satz & Layout
Druck

 **Caritasverband**
Olpe

2 EUR pro 10kg-Sack. Bei Abnahme von mind. 10 Säcken ist der 10. kostenfrei. Info: Stefan Drexelius, Tel. 02722 921-2120